

Kurzbeschreibung der Studiengänge Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum

An der Fakultät für Psychologie können der **Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie** oder der **B.Sc. Wirtschaftspsychologie** als erste Berufsqualifizierende Abschlüsse nach einem sechssemestrigen Studium erworben werden. Der **Master of Science (M.Sc.) Psychologie** oder **Master of Science (M.Sc.) Klinische Psychologie** bauen auf einem Bachelor-Studiengang (Psychologie oder Wirtschaftspsychologie) auf und können nach einem Studium von weiteren 4 Semestern erworben werden. In allen Studiengängen werden sowohl Forschungs- als auch Praxisbezüge auf angemessene Weise hergestellt. Bei den Bachelor-Studiengängen werden beispielhaft wissenschaftlich fundierte Lösungen für ausgewählte theoretische und praktische Probleme vorgeführt, während die Vermittlung abstrakterer Prinzipien und ihre kreative Weiterentwicklung im Zentrum der Master-Studiengänge steht. Damit bereiten die Bachelor-Studiengänge auf berufliche Tätigkeiten vor, in denen bewährte Problemlösungswege im Vordergrund stehen. Master-Studiengänge bereiten auf Tätigkeiten vor, in denen Lösungswege eigenständig entwickelt, bewertet und zur Grundlage von Planungen und Entscheidungen gemacht werden müssen.

Der **B.Sc. Psychologie** bereitet je nach gewählter Vertiefungsrichtung (Beratung und Intervention oder Kognitive Neurowissenschaften) auf Tätigkeiten im Gesundheitssektor, im Umweltbereich, in den Kognitiven Neurowissenschaften und in der Wirtschaft, bei der Erhebung und Auswertung von Daten vor.

Im **B. Sc. Wirtschaftspsychologie** liegen die Ausbildungsschwerpunkte auf Personalarbeit, Personalauslese und -entwicklung, Motivation und Leistung, der motivierenden Arbeitsgestaltung und Teamwicklung. Die Bachelor-Studiengänge befähigen zur Anwendung eines breiten natur- und sozialwissenschaftlichen Grundlagenwissens, zum Einsatz psychologischer Arbeitsmethoden sowie zur Einarbeitung in spezifische Aufgabenstellungen und zur Problemlösung in der Berufspraxis.

Der **Masterstudiengang Psychologie** vermittelt eine Tiefergehende Spezialisierung und interdisziplinäre Weiterbildung in den Vertiefungsrichtungen "Psychologische Organisationsberatung / Wirtschaftspsychologie" oder "Kognitive Neurowissenschaften".

Die Vertiefungsrichtung "**Psychologische Organisationsberatung / Wirtschaftspsychologie**" setzt die im B.Sc. Studium Psychologie, Vertiefungsrichtung "Beratung und Intervention" oder die im B.Sc. Studium "Wirtschaftspsychologie" erworbenen Kenntnisse voraus. Das viersemestrige Studium qualifiziert auf der Grundlage eines vertieften Fach- und Methodenstudiums für die Personaldiagnostik und -entwicklung sowie für die Beratung von Gruppen, Unternehmen, Institutionen und non-profit Organisationen. Schwerpunkte sind die Beratung und Entwicklung von Teams, Gruppen und Organisationen sowie die Konfliktregelung in und zwischen Gruppen. Die Studierenden können je nach Studienschwerpunkt zwischen den Bezeichnungen „Psychologische Organisationsberatung“ und „Wirtschaftspsychologie“ wählen.

Die Vertiefungsrichtung "**Kognitive Neurowissenschaften**" behandelt die Grundfragen neurowissenschaftlicher Forschung in ihrer ganzen Breite und vermittelt dabei vertiefte Kenntnisse neurowissenschaftlicher Methoden zur Darstellung von Hirn-Verhaltens-Zusammenhängen. Die Untersuchung der Determinanten kognitiver Prozesse mit adäquaten wissenschaftlichen Verfahren bildet den Kern der Ausbildung. Eine wichtige Rolle spielen die Implikationen für klinische Störungen.

Der **Masterstudiengang Klinische Psychologie** bereitet zum einen auf die staatliche Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin oder zum Psychologischen Psychotherapeuten vor. Zum anderen führt der Studiengang zu einem Berufsqualifizierenden Abschluss für Klinische Psychologinnen und Psychologen, die keine heilkundliche Tätigkeit im engeren Sinn anstreben, sondern in psychosozialen Einrichtungen und Einrichtungen des Gesundheitssystems (z.B. Erziehungsberatung) oder im Bereich der Prävention (z.B. Gesundheitstrainings) tätig sind. Die psychologischen Grundlagen klinischen Handelns und der Einzelfallbezogenen Intervention sowie die wissenschaftliche Forschung im Bereich der Klinischen Psychologie bilden den Kern des Studiengangs.

Module im B.Sc.- Studiengang „Wirtschaftspsychologie“

Fach-semester	Bereich / Modul	Modul-Nummer	V SFS SWS	Ü/S SFS SWS	KP	Seite
1. FS	Wirtschaftspsychologie					
	Einführung in die Wirtschaftspsychologie I	WW – 1		4	3	4
	Methodenlehre					
	Einführung in die empirischen Grundlagen der Psychologie	WM – 1	2	1	4	6
	Einführung in die Methodenlehre	WM – 2	2	2	6	8
	Allgemeine & Biologische Psychologie					
	Kognition: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit & Gedächtnis	WAB – 1	2	2	6	11
	Lernen	WAB – 2	2	2	6	13
19 SWS					25	
2. FS	Wirtschaftspsychologie					
	Einführung in die Wirtschaftspsychologie II	WW – 2		4	3	15
	Methodenlehre					
	Experimental-Psychologisches Praktikum	WM – 3		2	6	16
	Methodenlehre/Statistik: Grundlagen	WM – 4	2	2	6	18
	Allgemeine & Biologische Psychologie					
	Kognition: Behalten, Denken & Problemlösen	WAB – 3	2	2	6	20
Evolution & Emotion	WAB – 4	2	2	6	22	
	Intra- und Interpersonelle Prozesse					
	Sozialpsychologie: Grundlagen	WIIP – 1	2	2	6	24
20 SWS					33	
3. FS	Wirtschaftspsychologie					
	Einführung in die Wirtschaftspsychologie III	WW – 3		4	6	26
	Arbeits- und Organisationspsychologie					
	Grundlagen der Arbeitsmotivation	AO – 1	2	2	6	28
	Methodenlehre					
	Methodenlehre/Statistik: Ergänzung	WM – 5	2	2	6	30
	Allgemeine & Biologische Psychologie					
Motivation und Handlung	WAB – 5	2	2	6	36	
	Intra- und Interpersonelle Prozesse					
	Sozialpsychologie: Vertiefung (WiPsy)	WIIP – 2	2		3	32
	Differentielle & Persönlichkeitspsychologie (Teil 1)	WIIP – 3	2	2	3	34
20 SWS					30	

4. FS	Arbeits- und Organisationspsychologie					
	Arbeitsgestaltung	AO – 2	2	2	6	38
	Methodenlehre					
	Testkonstruktion (WiPsy)	WM – 6	2	4	9	40
	Intra- und Interpersonelle Prozesse					
	Differentielle & Persönlichkeitspsychologie (Teil 2)	WIIP – 3	2		3	34
	Entwicklungspsychologie II: Jugend, Familie und Beruf	WIIP – 5	2	2	6	42
16 SWS					24	
5. FS.	Arbeits- und Organisationspsychologie					
	Personal- und Teamentwicklung	AO – 3	2	2	6	44
	Psychologische Personalarbeit	AO – 4		2	3	48
	Eignungsdiagnostik					
	Eignungsdiagnostik	ED – 1	2		3	46
	Nachbarfächer					
	N.N.				4	
N.N.				4		
14 SWS					24	
6. FS	Arbeits- und Organisationspsychologie					
	Psychologische Personalarbeit	AO – 4		2	3	48
	Eignungsdiagnostik					
	Eignungsdiagnostik (Fortsetzung)	ED – 1	2	2	6	46
	Nachbarfächer					
	N.N.				2	
N.N.				4		
16 SWS					21	
Pflichtfächer insgesamt:		133				
Nachbarfächer:		20				
Wahlpflichtfächer:		6				
Bachelor-Arbeit (6 Wochen):		8				
Berufspraktische Tätigkeit im Umfang von 8 Wochen:		10				
Vertiefung method. u. sozialer Kompetenzen: VPnStd.		3				
		<u>180</u>				

Anmerkungen zu den Sozialkompetenzen

- im professionellen Bereich mit anderen Menschen kommunizieren und kooperieren
- zielbezogen und zielgruppenspezifische mündliche und schriftliche Darstellung von Inhalten
- Etablierung effizienter Arbeitsgruppen
- Moderation von Gruppenarbeit sowie zielbezogene Interaktionen mit Einzelpersonen und Institutionen

In den Seminarveranstaltungen soll generell die Kooperation in Lern- und Arbeitsgruppen angeregt werden. Die Zusammenarbeit und verbale Auseinandersetzung mit anderen Standpunkten, Ansichten und Meinungen wird angeregt. Bei der Beschreibung der einzelnen Module wird auf die Beschreibung dieser generellen Aspekte der Sozialkompetenzen verzichtet. Nur dann, wenn in einem Modul weitergehende Sozialkompetenzen vermittelt werden, wird darauf in der Modulbeschreibung hingewiesen.

Anmerkungen zu den Methodenkompetenzen

- In der Psychologie verwendete Erhebungsmethoden in Labor und Feld, sowie allgemein verwendete statistische Auswertungsmethoden verstehen und kritisch anwenden.
- Relevante Literatur systematisch suchen, beschaffen und zusammenfassen

Bei der Beschreibung der einzelnen Module wird auf die Beschreibung dieser generellen Aspekte der Methodenkompetenzen verzichtet. Nur dann, wenn in einem Modul weitergehende Methodenkompetenzen vermittelt werden, wird darauf in der Modulbeschreibung hingewiesen.

Anmerkungen zu fachlichen Kompetenzen

- Kenntnis wesentlicher Theorien von Inhaltsbereichen, ihres Erklärungsereichs und der Grenzen ihres Erklärungsereichs
- Kenntnis von Anwendungsmöglichkeiten für Theorien
- Verständnissvolle Lektüre englischsprachiger Fachtexte
- Theoretischen Rahmen aus Texten extrahieren und hinsichtlich ihrer theoretischen und anwendungsbezogenen Implikationen bewerten

Bei der Beschreibung der einzelnen Module wird auf die Beschreibung dieser generellen Aspekte der fachlichen Kompetenzen verzichtet. Nur dann, wenn in einem Modul weitergehende fachliche Kompetenzen vermittelt werden, wird darauf in der Modulbeschreibung hingewiesen.

Anmerkungen zu Selbstkompetenzen

- Effiziente Selbstorganisation der eigenen Arbeit und fachlichen Kooperation
- Ethisch vertretbarer Umgang mit personen-bezogenen Daten (Erhebung, Speicherung und Weitergabe)

In den Seminarveranstaltungen wird die Reflexion auf die persönlichen Voraussetzungen zu effizienter Eigenarbeit und Kooperation angeregt. In nahezu allen psychologischen Datenerhebungen (Wirtschaft, Forschung und Diagnostik) fallen vertrauliche Daten an, die entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich verwendet werden müssen. Bei der Beschreibung der einzelnen Module wird auf die Beschreibung dieser generellen Aspekte der Selbstkompetenzen verzichtet. Nur dann, wenn in einem Modul weitergehende Selbstkompetenzen vermittelt werden, wird darauf in der Modulbeschreibung hingewiesen.

1. FS**Bereich Wirtschaftspsychologie**WW – 1 Einführung in die Wirtschaftspsychologie I

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	WW – 1 Elke, Wottawa, Zimolong
2	Name des Moduls	Einführung in die Wirtschaftspsychologie I
3.1	Inhalt	<p>Das Modul konzentriert sich auf vier inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Praxis: Vermittelt wird ein erster Einblick in die Tätigkeitsfelder von Wirtschaftspsychologinnen und Wirtschaftspsychologen, wie Werbeagentur, Marktforschung, Training, Eignungsdiagnostik, Personalarbeit. Dazu werden u.a. Gäste aus der Praxis eingeladen und Unternehmensbesuche durchgeführt. 2. Lern- und Arbeitstechniken: Vermittelt und geübt werden Techniken des Exzerpierens, rationellen Lesens und Behaltens sowie des Lernens in Gruppen; weiterhin das Abfassen eines wissenschaftlichen Textes, Literatursuche und -beschaffung sowie Datenbankrecherche. 3. Einführung „Kommunikation“: Das TALK-Modell bildet den theoretischen Bezugsrahmen. Trainiert werden Techniken der Gesprächsführung, u.a. Frage-, Argumentationstechniken, Konfliktlösungsstrategien etc. 4. Einführung „Gruppenprozesse“: Im Mittelpunkt stehen grundlegende Konzepte der Arbeit in Gruppen und der Dynamik von Gruppen.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Ziele des Moduls sind der Erwerb von Basiswissen über die Tätigkeitsfelder von Wirtschaftspsychologinnen und Wirtschaftspsychologen, das Kennen lernen und die Anwendung von Arbeits- und Studententechniken.</p> <p>Methodische Kompetenzen Vermittlung methodischer Basiskompetenzen.</p>
3.3	Lehrformen	

		Das Modul besteht aus einer Seminarveranstaltung (4 SWS). Zur Vermittlung der Lehrinhalte wird ein weites Spektrum von Methoden eingesetzt: Vorträge, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Rollenspiele, Videofeedback, Partnerarbeit, Fallarbeit etc. Der veranstaltungsbezogene Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden wird durch die Einrichtung und Nutzung des E-Learning System der Ruhr-Universität unterstützt.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der erwartete Gesamtarbeitsaufwand beträgt in der Regel 90 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	3
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Bedingungen für den Erwerb der Kreditpunkte sind die regelmäßige Teilnahme und ein qualifizierter Beitrag in einer Arbeitsgruppe. Die Studierenden erhalten für ihre Leistungen (z.B. Präsentation der Gruppenergebnisse) ein systematisches Feedback der Dozierenden und Peers anhand einer standardisierten Checkliste. Es erfolgt keine Benotung.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Keine.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird jährlich im Wintersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Wirtschaftspsychologie. Wahlpflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie.

Bereich MethodenlehreWM – 1 Einführung in die empirischen Grundlagen der Psychologie

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	WM – 1 Bosshardt
2	Name des Moduls	Einführung in die empirischen Grundlagen der Psychologie
3.1	Inhalt	Es werden ausgewählte Inhaltsbereiche und exemplarisch die in diesen Bereichen verwendeten empirischen Methoden zur Gewinnung von Erkenntnissen dargestellt. Anhand von Beispielen werden die Prinzipien des empirischen Arbeitens in der Psychologie vermittelt. Die Ringvorlesung „Einführung in die empirischen Grundlagen der Psychologie“ vermittelt einen für Erstsemester verständlichen Überblick über die an der Fakultät vertretenen Forschungs- und Lehrbereiche. In begleitenden studentischen Tutorien werden u.a. das Lesen, Exzerpieren und Lernen aus Lehrbüchern und Vorlesungen vermittelt. Ein Seminar „Einführung in empirisches Arbeiten“ wird in Form von zwei Blockveranstaltungen durchgeführt. Zur Vorbereitung der Blockveranstaltungen führen Studierende ausgewählte psychologische Experimente durch und lernen in den Veranstaltungen, empirische Daten auszuwerten, zu interpretieren und über die Ergebnisse schriftlich und mündlich zu berichten.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen</p> <p>Die Studierenden sollen lernen, wesentlichen Inhalte aus Vorlesung, Lehrbuch und Begleitseminar zu extrahieren, ein beispielgebundenes Verständnis für die methodischen Grundlagen der Psychologie gewinnen und die Grundprinzipien ethisch vertretbarer Datenerhebung kennen lernen.</p> <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Durchführung einer vorbereiteten experimentellen Erhebung, Lektüre eines Lehrbuchs zur Einführung in die Psychologie.</p> <p>Sozialkompetenzen</p> <p>siehe Anmerkungen.</p>

3.3	<i>Lehrformen</i>	Vorlesung „Einführung in die empirischen Grundlagen der Psychologie“ mit begleitenden Tutorien in der ersten Hälfte des Semesters und einem Seminar „Einführung in empirisches Arbeiten“, das in Form von zwei ganztägigen Block-Veranstaltungen abgehalten wird.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand für Vorlesungen, Tutorien und Blockveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung sowie für Hausaufgaben und Klausurvorbereitung beträgt in der Regel 120 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	4
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Es findet eine Abschlussüberprüfung durch Klausur statt.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Keine.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie und B.Sc. Wirtschaftspsychologie. Der hier vermittelte inhaltliche Überblick, die Lektürefertigkeiten und Grundkenntnisse im empirischen Arbeiten werden in den meisten Veranstaltungen der folgenden Semester, besonders auch im Experimental-psychologischen Praktikum und für die Bachelor-Arbeit benötigt.

WM – 2 Einführung in die Methodenlehre

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	WM – 2 Diepgen
2	Name des Moduls	Einführung in die Methodenlehre
3.1	Inhalt	Das Modul gibt eine erste Einführung in einige wissenschaftstheoretische und methodische Problemstellungen der Psychologie, etwa die Idee des randomisierten Experimentes oder der Skalenniveaus. Es werden elementare Konzepte der deskriptiven Statistik entwickelt und ihre rechnerische Handhabung am Computer demonstriert. Zur Vorbereitung auf die Inferenzstatistik werden die notwendigen Begrifflichkeiten der Stochastik eingeführt. Die Grundideen und Grundbegrifflichkeiten des inferenzstatistischen Schätzens und Testens werden skizziert. Das Modul schließt ab mit einem Überblick über nonparametrische Tests.
3.2	Qualifikationsziele	Fachkompetenzen Die Grundlagen der Auswertungs-Methodik, Messung und Statistik sollen erfasst werden. Methodische Kompetenzen Auswertungs-Programme für statistische Analysen sollen verwendet werden können.
3.3	Lehrformen	Vorlesung und Übungen, Kleingruppenarbeit.
4.1	Erwarteter Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt in der Regel 180 Stunden.
4.2	Anzahl der Kreditpunkte	6
5	Art der Prüfungen/ Noten	Es findet eine Abschlussüberprüfung durch Klausur statt.
6	Teilnahmevoraussetzungen	Keine.

7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie und B.Sc. Wirtschaftspsychologie

WAB – 1 Kognition: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	WAB – 1 Wolf, Bosshardt
2	Name des Moduls	Kognition: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit & Gedächtnis
3.1	Inhalt	Das Modul gibt einen Überblick über wichtige Stationen der menschlichen Aufnahme und Verarbeitung von Informationen aus der Umwelt. Dabei werden zunächst visuell und auditiv wahrnehmbare Umwelt-Eigenschaften dargestellt. Anschließend werden die einige grundsätzliche Prinzipien der frühen kognitiven Verarbeitung dieser Information besprochen. Die selektive oder parallele Weiterverarbeitung dieser Information ist Gegenstand des nachfolgenden Abschnitts „Aufmerksamkeit“, in dem Gesetzmäßigkeiten der Aufmerksamkeitslenkung bzw. der Bedingungen für die mehr oder weniger vollständige Aufnahme von Information in das Bewusstsein im Vordergrund stehen. Den Abschluss des Moduls bilden Theorien über kurzzeitige Formen (Sensorisches Gedächtnis und Arbeitsgedächtnis) und überdauernde Formen (Langzeitgedächtnis und dessen Subkomponenten) der Speicherung.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Prinzipien und Leistungen derjenigen kognitiven Strukturen, die auf dem Wege von der Aufnahme visueller und auditiver Information aus der Umwelt über die Informationsverarbeitung in das Bewusstsein und die überdauernde Speicherung im Gedächtnis involviert sind.</p> <p>Methodische Kompetenzen Zusammenfassen, Bewerten und Vermitteln von empirischen Forschungsergebnissen in diesem Inhaltsbereich. Prüfen und bewerten kognitionsbezogener Behauptungen und offener Forschungsfragen.</p> <p>Sozialkompetenzen Sensibilität für Menschen unterschiedlicher körperlicher Ausstattung (z.B. Seh- und Hörbehinderungen; Gedächtnisprobleme).</p>
3.3	Lehrformen	Das Modul besteht aus einer Vorlesung mit den drei im Modultitel genannten Hauptthemen und einem thematisch begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt das jeweilige Thema im Überblick und demonstrativen

		Ausschnitten vor. Die Studierenden erhalten die Gliederungspunkte und Unterlagen vor jeder Vorlesung über das E-Learning System der Ruhr-Universität. Jedes Thema schließt mit einer Zusammenfassung ab, die die klausur-relevanten Aspekte hervorhebt. Im Seminar werden studentische Präsentationen und Mitmach-Aufgaben als vorrangige Lehrform eingesetzt. Nach einer kurzen thematischen Einleitung präsentiert eine Gruppe Studierender Fragestellungen, Vorgehensweise und Ergebnisse einer besonders relevanten empirischen Untersuchung zu dem Thema. Dabei wird besonderer Wert auf Anschaulichkeit und interaktive Elemente gelegt.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt in der Regel 180 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab. Die Klausur findet in der letzten Vorlesungswoche statt und kann bei Nichtbestehen des gesamten Moduls innerhalb der vorlesungsfreien Zeit wiederholt werden. Die Bewertung der Leistungen im Seminar besteht zu gleichen Teilen aus der Leistung bei der oder den Präsentation(en) und der aktiven Mitarbeit. Zur Bewertung des Moduls werden die Leistungen in der Klausur und im Seminar mit jeweils 50% Gewichtung kombiniert.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Keine, allerdings sollten Grundkenntnisse der Anatomie und Physiologie der Sinnessysteme im selben Semester erworben werden.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie und B.Sc. Wirtschaftspsychologie

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	WAB – 2 Güntürkün
2	Name des Moduls	Lernen
3.1	Inhalt	Das Modul stellt die Prinzipien und Mechanismen des Lernens vor. Dabei wird vor allem Wert auf die Darstellung des Habituationlernens, des klassischen Konditionierens, des instrumentellen Konditionierens, des Modelllernens sowie der kognitiven Ansätze in der Lerntheorie gelegt. Jeder dieser Themen-Schwerpunkte wird unter 3 verschiedenen Gesichtspunkten dargestellt: 1. die experimentelle und theoretische Analyse dieses Lernphänomens, 2. die neuralen Fundamente dieses Lernprinzips, 3. die Anwendungsaspekte, die aus diesem lerntheoretischen Konstrukt resultieren.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die lerntheoretischen Mechanismen der Informationsaufnahme, ihrer Speicherung und ihres Abrufs. Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, die Prinzipien des Lernens von den synaptischen Modifikationsmechanismen über die experimentellen Nachweisverfahren bis hin zu den therapeutischen Anwendungsmöglichkeiten darzustellen.</p> <p>Methodische Kompetenzen Zusammenfassung, Bewertung und Einordnung von empirischen Forschungsergebnissen, Umsetzung experimenteller Ergebnisse in neue Problemfelder, in denen Lernprinzipien eine Rolle spielen.</p> <p>Sozialkompetenzen Fähigkeit, die lerntheoretischen Prinzipien hinter menschlichem Verhalten zu erkennen, problematische Handlungsweisen sowohl bei anderen Personen als auch bei sich selbst vor dem lerntheoretischen Hintergrund zu analysieren und entsprechend den Lernprinzipien Verhaltensänderungs-Mechanismen zu implementieren.</p>
3.3	Lehrformen	Das Modul besteht aus einer Vorlesung, die in 5 abgegrenzte Themenbereiche gegliedert ist, sowie einem begleitenden Seminar. Die Studierenden erhalten am Anfang der Vorlesung sowohl eine CD mit der Power Point Präsentation sowie ein Skript, in dem die jeweiligen Vorlesungsfolien abgebildet sind. Additiv hierzu wird am Anfang jeder Vorlesung eine Vorlesungsbeilage verteilt, in der die Schwerpunkte der wöchentlichen Präsentation, die über die relevante Prüfungsliteratur hinausgehen, dargestellt werden. Zusätzlich können die gesamte Vorlesungspräsentation sowie die -beilagen im Internet abgerufen werden. Das Begleitseminar folgt

		thematisch der Vorlesung, wobei punktuell auch eigene Schwerpunkte festgelegt werden können. Im Rahmen des Seminars stehen studentische Präsentationen bzw. Hausarbeiten als vorrangige Lehrformen im Vordergrund. Den Studierenden werden Referatsthemen gestellt, die sie selbstständig erarbeiten müssen. Zu den jeweiligen Sprechstunden des Hochschullehrers können über Problemstellungen bei der Referatsvorbereitung Diskussionen geführt werden. Das eigentliche Referat halten die Studierenden weitestgehend selbstständig unter zu Hilfenahme moderner Präsentationsformen. Die abschließende Diskussion folgt zwei Themenschwerpunkten: 1. Diskussion der wissenschaftlichen Inhalte, 2. Diskussion der gewählten Präsentationsform.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt in der Regel 180 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab. Die Klausur findet in der ersten Ferienwoche statt und kann bei Nichtbestehen innerhalb der vorlesungsfreien Zeit wiederholt werden. Die Seminarbewertung besteht vorrangig aus der Leistung bei der jeweiligen Präsentation. Zur Bewertung des Moduls werden die Leistungen in der Klausur und im Seminar mit einer Gewichtungsrelation von 60 zu 40 kombiniert.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Keine. Die Bausteine für eine erfolgreiche Präsentation im Begleitseminar werden gleich zu Anfang des Seminars vermittelt und stellen dann die notwendigen Voraussetzungen dar.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Dieses Modul ist auch Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie.

2. FS**Bereich Wirtschaftspsychologie**WW – 2 Einführung in die Wirtschaftspsychologie II

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	WW – 2 Elke, Wottawa, Zimolong
2	Name des Moduls	Einführung in die Wirtschaftspsychologie II
3.1	Inhalt	Das Modul konzentriert sich auf vier inhaltliche Schwerpunkte: 1. Transfer: Im Fokus steht die Anwendung von psychologischen Theorien zur Lösung von Praxisproblemen. 2. Wissenschaftliches Arbeiten: Neben der Entwicklung eigener Fragestellungen, der Nutzung von Theorien und Modellen und Suchstrategien, werden methodische Aspekte empirischer Arbeiten, Kriterien wissenschaftlicher Qualität, Beurteilung von Interventionsstudien sowie das Selbstmanagement, die Koordination und Selbstregulation in Arbeitsgruppen vermittelt und geübt. 3. Vertiefung „Kommunikation“: Zum einen werden die eigenen kommunikativen Kompetenzen trainiert und zum anderen Konzepte für die Vermittlung und den Erwerb von sozial-kommunikativen Kompetenzen erarbeitet. 4. Vertiefung „Gruppenprozesse“: Im Mittelpunkt stehen a) die Moderation von Gruppenprozessen und das Training von Moderationstechniken und b) die Erarbeitung eines Konzepts für ein Moderationstraining.
3.2	Qualifikationsziele	Fachkompetenzen Das Wissen über die Tätigkeitsfelder von Wirtschaftspsychologinnen und Wirtschaftspsychologen sowie die Anwendung psychologischer Theorien zu Lösungen von Praxisfragen soll vertieft werden. Methodische Kompetenzen Vermittlung und Training methodischer Basiskompetenzen. Sozialkompetenzen Siehe Anmerkungen.
3.3	Lehrformen	Das Modul besteht aus einer Seminarveranstaltung (4 SWS). Zur Vermittlung der Lehrinhalte wird ein weites Spektrum von Methoden eingesetzt: Vorträge, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Rollenspiele, Videofeedback,

Formatiert

		Partnerarbeit, Fallarbeit etc. Der veranstaltungsbezogene Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden wird durch die Einrichtung und Nutzung des E-Learning System der Ruhr Universität unterstützt.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der erwartete Gesamtarbeitsaufwand beträgt in der Regel 90 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	3
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Bedingungen für den Erwerb der Kreditpunkte sind die regelmäßige Teilnahme und ein qualifizierter Beitrag in einer Arbeitsgruppe. Die Studierenden erhalten für ihre Leistungen (z. B. Präsentation der Gruppenergebnisse) ein systematisches Feedback der Dozierenden und Peers. Es erfolgt keine Benotung.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Für die Teilnahme ist der Abschluss des Moduls <i>Einführung in die Wirtschaftspsychologie I</i> erforderlich.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird jährlich im Sommersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Dieses Modul ist Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Wirtschaftspsychologie. Wahlpflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie.

WM – 3 Experimental-Psychologisches Praktikum

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZENTEN	WM – 3 Bosshardt
2	Name des Moduls	Experimental-Psychologisches Praktikum
3.1	Inhalt	Ziel der Experimental-Psychologischen Ausbildung ist die Vorbereitung der Studierenden auf die Erfordernisse einer kurzfristigen Datenerhebung. Sie sollen in die Lage versetzt werden, alle mit der experimentellen Datenerhebung zusammenhängenden Vorgänge innerhalb eines Zeitplans zu realisieren (insbesondere theoretische Vorarbeiten, Operationalisierung, Datenerhebung, deskriptive und inferenzstatistische Auswertungen und Berichtlegung). Die Studierenden sollen diese Fertigkeiten mit der Zielsetzung erwerben, in beruflichen Handlungsfeldern Datenerhebungen zu realisieren.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Die jeweils vermittelten Inhalte sind auf die untersuchten Fragestellungen zugeschnitten.</p> <p>Methodische Kompetenzen Zeitgerechte Durchführung einer einfachen experimentellen Erhebung, Anfertigung von Tabellen und Grafiken zur statistischen Deskription, statistische Inferenz, Interpretation von statistischen Ergebnissen, Anwendung statistischer Auswertungsprogramme, projektbezogene Literaturbeschaffung.</p> <p>Sozialkompetenzen Zusammenarbeit bei der Datenerhebung und Umgang mit personenbezogenen Daten.</p>
3.3	Lehrformen	Im Rahmen dieses Moduls werden parallele Veranstaltungen mit unterschiedlichen theoretischen und praktischen Fragestellungen angeboten. Nach Maßgabe der vorhandenen Ausbildungsplätze können die Studierenden zwischen diesen parallelisierten Veranstaltungen wählen. Die Daten werden in Gruppen von zwei bis vier Studierenden kooperativ erhoben und ausgewertet. Die Studierenden verfertigen individuelle Untersuchungsberichte gemäß einer Konvention in empirischen Publikationen.
4.1	Erwarteter Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand für den Besuch der Veranstaltung, die Vor- und Nachbereitung, die Datenerhebung und Berichtlegung beträgt in der Regel 180 Stunden.

4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Bewertet wird der individuell von jeder bzw. jedem Studierenden angefertigte Bericht.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Einführung in die empirischen Grundlagen der Psychologie</i> . Die Kenntnis der Inhalte des Moduls <i>Methodenlehre/Statistik: Grundlagen</i> wird vorausgesetzt.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie und des B.Sc. Wirtschaftspsychologie. Die hier vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten werden für die Bachelor- und Masterarbeit benötigt. Es werden exemplarisch alle Arbeitsabschnitte vorgestellt, die es den Studierenden erlauben, in der Bachelor- und Masterarbeit zunehmend komplexere Fragestellungen zeitgerecht zu untersuchen.

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	WM – 4 Wottawa
2	Name des Moduls	Methodenlehre/Statistik: Grundlagen
3.1	Inhalt	Das Modul dient der Vertiefung des Verständnisses für Statistik. In Erweiterung und Vertiefung der im Modul „Einführung in die Methodenlehre“ skizzierten Konzepte werden die klassischen univariaten parametrischen Verfahren wie t-Test, ein- und mehrfaktorielle Varianzanalyse, einfache, multiple und nichtlineare Regressionsanalyse, Kovarianzanalyse und Pfadanalyse theoretisch und mit Bezug zu exemplarischen Fragestellungen besprochen und problematisiert.
3.2	Qualifikationsziele	Fachkompetenzen Die Studierenden sollen mit den für Psychologinnen und Psychologen wichtigsten Verfahren der Statistik vertraut werden. Methodische Kompetenzen Erfahrungen bei der Nutzung von Auswertungsprogrammen für statistische Analysen. Sozialkompetenzen Siehe Anmerkungen.
3.3	Lehrformen	Vorlesung und Übungen, Kleingruppenarbeit.
4.1	Erwarteter Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt als Folge der sehr aufwendigen Nachbearbeitungsarbeiten in der Regel 180 Stunden.
4.2	Anzahl der Kreditpunkte	6
5	Art der Prüfungen/ Noten	Es findet eine Abschlussüberprüfung durch Klausur statt.

6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Absolvieren des Moduls <i>Einführung in die Methodenlehre</i> .
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie und des B.Sc. Wirtschaftspsychologie.

Bereich Allgemeine & Biologische PsychologieWAB – 3 Kognition: Behalten, Denken & Problemlösen

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	WAB – 3 Bosshardt, Wolf
2	Name des Moduls	Kognition: Behalten, Denken & Problemlösen
3.1	Inhalt	Das Modul gibt einen Überblick über die sogenannten „höheren“ kognitiven Prozesse, die Sprachverstehen, Sprechen und Denken möglich machen. Es wird die Repräsentation begrifflicher, semantischer, syntaktischer und lautlicher Informationen und ihre neuropsychologische Grundlage dargestellt. Prozesse der sprachlichen Verarbeitung beim Sprachverstehen, lesen und bei der Sprachproduktion werden behandelt und der Einfluss der Sprache auf das Denken diskutiert. Weiterhin werden Theorien und empirisch bestätigte Heuristiken zum Denken und Problemlösen dargestellt.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Prinzipien und Leistungen derjenigen kognitiven Strukturen, die auf dem Wege von der Speicherung von Information aus der Umwelt bis zum Abruf und zu ihrem Einsatz bei Problemlösen und Entscheiden involviert sind. Das hier erworbene empirisch begründete Wissen ist eine Voraussetzung für die Diagnose abweichenden kognitiven Verhaltens und die Mitarbeit von Psychologinnen und Psychologen an Verfahren und Maßnahmen zur kognitiven Ergonomie, Rehabilitation und der Förderung rationaler Entscheidungsprozesse in Organisationen.</p> <p>Methodische Kompetenzen Zusammenfassung, Bewertung und Vermittlung von empirischen Forschungsergebnissen, Bewertung der Quellenqualität, Systematik beim Prüfen kognitionsbezogener Behauptungen und offener Forschungsfragen.</p> <p>Sozialkompetenzen Sensibilität für Menschen unterschiedlicher körperlicher Ausstattung (z.B. Amnesien) und für irrational erscheinende Wege des Problemlösens und Entscheidens.</p>
3.3	Lehrformen	Das Modul besteht aus einer Vorlesung mit den drei im Modultitel genannten Hauptthemen und einem begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt das jeweilige Thema im Überblick und demonstrativen

		Ausschnitten vor. Die Studierenden erhalten die Gliederungspunkte und Unterlagen vor jeder Vorlesung über das E-Learning System der Ruhr-Universität. Jedes Thema schließt mit einer Zusammenfassung ab, die die klausurrelevanten Aspekte hervorhebt. Das Begleitseminar folgt thematisch der Vorlesung, dabei werden studentische Präsentationen und Mitmach-Aufgaben als vorrangige Lehrform eingesetzt. Die Studierenden bereiten zu jeder Sitzung jeweils in einer Gruppe anhand eines Lehrbuchs eine Einführung in das Thema vor und dieselbe oder eine andere Gruppe präsentiert Fragestellungen, Vorgehensweise und Ergebnisse einer vorgeschlagenen empirischen Untersuchung zum Thema. Dabei wird besonderer Wert auf Anschaulichkeit und interaktive Elemente gelegt.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt in der Regel 180 Stunden. Der Aufwand für den Seminarbeitrag kann aufgrund individueller Fähigkeiten und Kenntnisse variieren.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab. Die Klausur findet in der letzten Vorlesungswoche statt und kann bei Nichtbestehen des gesamten Moduls innerhalb der vorlesungsfreien Zeit wiederholt werden. Die Bewertung der Leistungen im Seminar besteht zu gleichen Teilen aus der Leistung bei der oder den Präsentation(en) und der aktiven Mitarbeit. Zur Bewertung des Moduls werden die Leistungen in der Klausur und im Seminar mit jeweils 50% Gewichtung kombiniert.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Keine, jedoch sind Grundkenntnisse der Anatomie und Physiologie der Sinnessysteme sowie Kenntnisse des Moduls <i>Kognition: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis</i> sehr hilfreich.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie und des B.Sc. Wirtschaftspsychologie.

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	WAB – 4 Güntürkün/ N.N.
2	Name des Moduls	Evolution & Emotion
3.1	Inhalt	<p>Das Modul stellt die Verhaltensmechanismen des Menschen an der Schnittstelle zwischen seinem biologischen Hintergrund und seinen kulturellen Rahmenbedingungen vor. Hierzu ist die Vorlesung in eine Sequenz von aufeinander aufbauenden Bausteinen gegliedert: 1. die Verhaltensgenetik, bei der allgemeine genetische Mechanismen vorgestellt und dann bezüglich der Erbe-Umwelt-Interaktionsmechanismen vertieft werden.</p> <p>2. die Emotionspsychologie, wo experimentalpsychologische Analysen des Emotionsgeschehens und die evolutionäre Bedeutung von emotionalen Prozessen dargestellt werden. 3. die Entwicklungsgeschichte des Menschen, wobei die phylogenetischen Rahmenbedingungen diskutiert werden, die bei der Evolution der menschlichen Spezies relevant waren. 4. soziobiologische Mechanismen, bei denen die Prinzipien sozialer Interaktionen vor dem Hintergrund soziobiologischer Betrachtungsweisen vorgestellt werden.</p>
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die evolutionären und kulturellen Einflussfaktoren, die das Verhalten und das Erleben des Menschen in einer interaktiven Art und Weise determinieren.</p> <p>Methodische Kompetenzen Kompetenz, die Erbe/Umweltdebatte in einer qualifizierten Art und Weise zu führen, Differenzierung und Bewertung biologischer als auch kultureller Faktoren unter unterschiedlichsten Gesichtspunkten.</p> <p>Sozialkompetenzen Beratung, Betreuung und wissenschaftliche Datenerhebung bei Problemstellungen, in denen Menschen an der Schnittstelle ihrer biologischen Bedürfnisse und ihrer kulturellen Notwendigkeiten in ein Problemfeld geraten sind.</p> <p>Selbstkompetenzen Differenziertes Reflektieren über das eigene Handeln und Erleben vor dem Hintergrund unterschiedlichster Einflussfaktoren</p>
3.3	Lehrformen	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt die jeweiligen Themenblöcke im breiten Überblick und in den Bezügen zu anderen Teilgebieten vor. Die Studierenden

		erhalten am Anfang der Vorlesung sowohl eine CD mit der Power Point Präsentation als auch ein Skript, in dem die jeweiligen Vorlesungsfolien abgebildet sind. Additiv hierzu wird am Anfang jeder Vorlesung eine Vorlesungsbeilage verteilt, in der die Schwerpunkte der wöchentlichen Präsentation, die über die relevante Prüfungsliteratur hinausgehen, dargestellt werden. Zusätzlich können die gesamte Vorlesungspräsentation sowie die -beilagen im Internet abgerufen werden. Das Begleitseminar folgt thematisch der Vorlesung, wobei punktuell auch eigene Schwerpunkte festgelegt werden können. Im Rahmen des Seminars stehen studentische Präsentationen bzw. Hausarbeiten als vorrangige Lehrformen im Vordergrund. Den Studierenden werden Referatsthemen gestellt, die sie selbstständig erarbeiten müssen. Zu den jeweiligen Sprechstunden des Hochschullehrers können über Problemstellungen bei der Referatsvorbereitung Diskussionen geführt werden. Das eigentliche Referat halten die Studierenden weitestgehend selbstständig unter zu Hilfenahme moderner Präsentationsformen. Die abschließende Diskussion folgt zwei Themenschwerpunkten: 1. Diskussion der wissenschaftlichen Inhalte; 2. Diskussion der gewählten Präsentationsform.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt in der Regel 180 Stunden. Der Aufwand für den Seminarbeitrag kann aufgrund individueller Fähigkeiten und Kenntnisse variieren.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab. Die Klausur findet in der ersten Ferienwoche statt und kann bei Nichtbestehen innerhalb der vorlesungsfreien Zeit wiederholt werden. Die Seminarbewertung besteht vorrangig aus der Leistung bei der jeweiligen Präsentation. Zur Bewertung des Moduls werden die Leistungen in der Klausur und im Seminar mit einer Gewichtsrelation von 60 zu 40 kombiniert.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Das Modul wird im 2. Semester angeboten und setzt gewisse Grundkenntnisse der Methodenlehre voraus. Ein grundsätzliches Verständnis der Mechanismen von Korrelationsanalysen und der Logik der Varianzaufklärung wird vorausgesetzt.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Dieses Modul ist auch Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie.

Bereich Intra- und Interpersonelle ProzesseWIIP – 1 Sozialpsychologie: Grundlagen

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	WIIP – 1 Bierhoff
2	Name des Moduls	Sozialpsychologie: Grundlagen
3.1	Inhalt	Das Modul besteht aus der Vorlesung <i>Sozialpsychologie I</i> , die in ca. 12 Themen gegliedert ist, und einem Seminar zur Einführung in die Sozialpsychologie. Die Vorlesung beinhaltet Einführung in Methoden, Theorien und Ergebnisse der Sozialpsychologie, während das Seminar die Vertiefung der einzelnen inhaltlichen Aspekte der Vorlesung <i>Sozialpsychologie I</i> zum Thema hat.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse von Methoden, Theorien und Ergebnissen der Sozialpsychologie sowie Techniken des Wissenserwerbs, der Präsentation, Moderation und Kommunikation.</p> <p>Methodische Kompetenzen Zusammenfassung, Bewertung und Vermittlung von sozialpsychologischen Theorien und empirischen Forschungsergebnissen.</p> <p>Sozialkompetenzen Nachdenken über den eigenen Umgang mit Menschen und über soziale Ziele.</p>
3.3	Lehrformen	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und aus einem begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt jeweils das Thema im breiten Überblick und in den Bezügen zu anderen Teilgebieten vor. Die Studierenden erhalten die Vorlesungs-Gliederungspunkte und -Unterlagen in Form von Folienskripten. Das Begleitseminar folgt thematisch der Vorlesung. Dabei werden Präsentationen der Studierenden als vorrangige Lehrform eingesetzt. Die Studierenden bereiten jeweils zu zweit oder in Dreier-Gruppen anhand vorgegebener Veröffentlichungen zum Thema eine Einführung vor, die den Bezug zum Rahmenthema deutlich macht und die spezielle Herangehensweise der jeweiligen Autorinnen und Autoren herausarbeitet. Außerdem erfolgt die Darstellung vertiefender Literatur. Besonderer Wert wird auf interaktive Veranstaltungselemente (z.B. Brainstorming-Übungen, Beobachtungstests und Übungen zur Anwendung von sozialpsychologischen Methoden) gelegt. Bei verschiedenen Themen spielt die Selbstreflexion eine große Rolle, indem die

		Studierenden vor dem Hintergrund ihres Erfahrungswissens Auskunft geben.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand für Vorlesung und Seminar, Vor- und Nachbereitung und Klausurvorbereitung beträgt in der Regel 180 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab, die aus Fragen und aus einem Quiz besteht. Die Fragen gehen mit 60% Anteil in die Gesamtnote der Klausur ein, während das Quiz 40% ausmacht. Die Klausur kann bei Nichtbestehen wiederholt werden. Klausuren und Nachklausuren finden üblicherweise zu Anfang und Ende der vorlesungsfreien Zeit statt. Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus der Klausur.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Das Modul setzt Grundkenntnisse der Allgemeinen Psychologie und der Methodenlehre voraus.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie und Wirtschaftspsychologie.

3. FS**Bereich Wirtschaftspsychologie**WW – 3 Einführung in die Wirtschaftspsychologie III

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	WW – 3 Elke, Wottawa, Zimolong
2	Name des Moduls	Einführung in die Wirtschaftspsychologie III
3.1	Inhalt	Inhalte: Das Modul konzentriert sich auf drei inhaltliche Schwerpunkte: 1. Transfer: Es werden Lösungen für ein aktuelles Problem der Personalarbeit in einem Unternehmen unter Heranziehung psychologischer Ansätze und Forschungsergebnisse erarbeitet. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Postersession vorgestellt und in Form eines psychologischen Gutachtens zusammengefasst. 2. Trainertätigkeit: Die Studierenden konzipieren und führen unter Anleitung Lerneinheiten für die „jüngeren“ Semester durch. Die thematischen Schwerpunkte sind: Lern- und Arbeitstechniken, Wissenschaftliches Arbeiten, Kommunikation und Gruppenprozesse. 3. Tutorentätigkeit: Die Studierenden betreuen eine Projektgruppe aus den jüngeren Semestern.
3.2	Qualifikationsziele	Fachkompetenzen Ziele des Moduls sind die Anwendung psychologischer Theorien zur Lösung von Praxisproblemen und die Erstellung eines Gutachtens. Methodische Kompetenzen Anwendung und Vermittlung methodischer Basiskompetenzen.
3.3	Lehrformen	Das Modul besteht aus einer Seminarveranstaltung (4 SWS). Zur Vermittlung der Lehrinhalte wird ein weites Spektrum von Methoden eingesetzt: Vorträge, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Postersession, Videofeedback, Partnerarbeit, Fallarbeit etc. Der veranstaltungsbezogene Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden wird durch die Einrichtung und Nutzung des E-Learning System der Ruhr-Universität unterstützt.
4.1	Erwarteter Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt in der Regel 180 Stunden.

4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Bedingungen für den Erwerb der Kreditpunkte sind die Gestaltung und Durchführung einer Lerneinheit, Co-Trainer- und Tutorentätigkeit, Posterpräsentation und Erstellung eines Gutachtens. Die Studierenden erhalten für ihre Einzelleistungen (z. B. Trainer-, Tutorentätigkeit) ein systematisches Feedback der Dozierenden und Peers. Das Gutachten wird bewertet.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Für die Teilnahme ist der Abschluss der Module <i>Einführung in die Wirtschaftspsychologie I</i> und <i>Einführung in die Wirtschaftspsychologie II</i> erforderlich.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird jährlich im Wintersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Dieses Modul ist Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Wirtschaftspsychologie. Wahlpflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie.

AO – 1 Grundlagen der Arbeitsmotivation

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	AO – 1 Zimolong
2	Name des Moduls	Grundlagen der Arbeitsmotivation
3.1	Inhalt	Thematische Schwerpunkte des Moduls bilden der Forschungsstand, Konzepte und Instrumente des Leistungsmanagements, der Arbeitsmotivation, von Anreizsystemen und des Selbstmanagements.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenz Konkret sollen die Studierenden Grundlagenwissen und Fähigkeiten zur Bewertung und Anwendung erwerben, und zwar bezogen auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien der Arbeitsmotivation und -zufriedenheit - Instrumente zur Messung der Arbeitsmotivation und -zufriedenheit - Ergebnisse über Zusammenhang von Motivation und Leistung - Ergebnisse der motivationalen Arbeitsgestaltung und der Personalentwicklung. <p>Methodische Kompetenzen Kennenlernen von Aufbau und Beurteilungskriterien eines wissenschaftlichen Artikels, Bewertung der Güte eines wissenschaftlichen Artikels, Präsentation einer wissenschaftliche Arbeit, Einsatz verschiedener zielgruppen-spezifischer Medien.</p>
3.3	Lehrformen	Das Modul setzt sich aus einer Vorlesung und einer Seminarveranstaltung (jeweils 2 SWS) zusammen. Angeboten werden zwei bis drei Seminare mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten, aus denen die Studierenden eine Veranstaltung auswählen können. Die Vermittlung der Lerninhalte zeichnet sich im Rahmen der Vorlesung durch einen gezielten Medieneinsatz und interaktive Phasen sowie kontinuierliche Lernkontrollen aus. In den Seminarveranstaltungen kommen Methoden wie Vorträge, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Rollenspiele, Videofeedback, Partnerarbeit, Fallarbeit, Postersession etc. zum Einsatz. In allen Lehrveranstaltungen des Moduls wird der Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden durch die Einrichtung und Nutzung des E-Learning System der Ruhr-Universität unterstützt.

4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt in der Regel 180 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Bedingungen für den Erwerb der Kreditpunkte sind lehrveranstaltungsspezifisch: Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab. Kriterien für die zu erbringende Seminarleistung sind: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder Durchführung einer Studie, Posterpräsentation oder Bericht. Die Studierenden erhalten für einzelne Teilleistungen durch die Peers und Dozierenden eine differenzierte Rückmeldung hinsichtlich ihrer Kompetenzen mit Hilfe eines standardisierten Feedbackbogens. Zur Bewertung des Moduls werden die Leistungen in der Klausur und im Seminar mit jeweils 50% Gewichtung kombiniert.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Keine.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird im Laufe von vier Semestern einmal im WS angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Dieses Modul ist Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Wirtschaftspsychologie. Wahlpflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie. Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch in den Studiengängen Pädagogik, Sozialwissenschaft und Sportmanagement Verwendung.

WM – 5 Methodenlehre/ Statistik: Ergänzung

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	WM – 5 Wottawa
2	Name des Moduls	Methodenlehre/Statistik: Ergänzung
3.1	Inhalt	Das Modul dient der Vertiefung und Erweiterung statistischer Kenntnisse und Fertigkeiten über das erreichte Niveau hinaus. In kritischer Reflexion auf die Module „Einführung in die Methodenlehre“ und „Methodenlehre/Statistik: Grundlagen“ werden die grundlegenden Ansätze der konkurrierender inferenzstatistischen Denkschulen von Fisher, Neyman-Pearson und Bayes kontrastiert. Daran an schließt ein Besprechung multivariater deskriptiver Verfahren wie Faktorenanalyse und Clusteranalyse. Die dreisemestrige Ausbildung schließt ab mit der kritischen Diskussion von Anwendungen der entwickelten Konzepte und Verfahren.
3.2	Qualifikationsziele	Fachkompetenzen Die Studierenden werden mit den für Psychologinnen und Psychologen wichtigsten Verfahren der Statistik, insbesondere multivariaten Verfahren, vertraut. Methodische Kompetenzen Erfahrungen bei der Nutzung von komplexeren Auswertungsprogrammen für statistische Analysen.
3.3	Lehrformen	Vorlesung und Übungen, Kleingruppenarbeit.
4.1	Erwarteter Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt als Folge der sehr aufwendigen Nachbearbeitungsarbeiten in der Regel 180 Stunden.
4.2	Anzahl der Kreditpunkte	6
5	Art der Prüfungen/ Noten	Es findet eine Abschlussüberprüfung durch Klausur statt.

6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Absolvieren des Moduls <i>Methodenlehre/Statistik: Einführung</i> .
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Pflichtmodul im Rahmen des B. Sc. Psychologie und des B.Sc. Wirtschaftspsychologie. Das Modul entspricht dem Modul <i>Methodenlehre/Statistik: Vertiefung des B.Sc. Psychologie</i> .

Bereich Intra- und Interpersonelle ProzesseWIIP – 2 Sozialpsychologie: Vertiefung (WiPsy)

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	WIIP – 2 Bierhoff
2	Name des Moduls	Sozialpsychologie: Vertiefung (WiPsy)
3.1	Inhalt	Das Modul besteht aus der Vorlesung <i>Sozialpsychologie II</i> (2 SWS). Diese beinhaltet weiterführende Methoden, Theorien und Ergebnisse der Sozialpsychologie.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse von Methoden, Theorien und Ergebnissen der Sozialpsychologie sowie Techniken des Wissenserwerbs, der Präsentation, Moderation und Kommunikation.</p> <p>Methodische Kompetenzen Zusammenfassung, Bewertung und Vermittlung von sozialpsychologischen Theorien und empirischen Forschungsergebnissen.</p> <p>Sozialkompetenzen Nachdenken über den eigenen Umgang mit Menschen und über weitere soziale Ziele.</p>
3.3	Lehrformen	Das Modul besteht aus einer Vorlesung, die in ca. 12 Themen gegliedert ist. Die Vorlesung stellt jeweils das Thema im breiten Überblick und in den Bezügen zu anderen Teilgebieten vor. Die Studierenden erhalten die Vorlesungs-Gliederungspunkte und -Unterlagen in Form von Folienskripten.
4.1	Erwarteter Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt in der Regel 90 Stunden.
4.2	Anzahl der Kreditpunkte	3
5	Art der Prüfungen/ Noten	Es findet eine Abschlussüberprüfung durch Klausur statt, die aus Fragen und aus einem Quiz besteht. Die Fragen gehen mit 60% Anteil in die Gesamtnote der Klausur ein, während das Quiz 40% ausmacht. Die Klausur kann bei Nichtbestehen wiederholt werden. Klausuren und Nachklausuren finden üblicherweise zu Anfang und Ende der vorlesungsfreien Zeit statt. Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus der Klausur.

6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Das Modul setzt die erfolgreiche Teilnahme am Modul <i>Sozialpsychologie: Grundlagen</i> voraus.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Wirtschaftspsychologie.

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	WIIP –3 Stränger
2	Name des Moduls	Differentielle und Persönlichkeitspsychologie
3.1	Inhalt	Mit diesem Modul werden Persönlichkeitstheorien, exemplarische Persönlichkeits- und Fähigkeitsmerkmale, Methoden zu deren Erfassung sowie ausgewählte Anwendungsbereiche eingeführt. Der Stoff wird primär über Theorien organisiert. Theorien der Persönlichkeit beeinflussen über ihre Grundannahmen die Forschungsmethoden und verbundene Anwendungen. Sie haben Auswirkungen auf die klinisch-psychologische Diagnostik, die Eignungsdiagnostik, auf Psychotherapie und Erziehung und auf Personalentwicklungs-Maßnahmen. Zu den Theorien passend werden exemplarische Persönlichkeitsmerkmale eingeführt: Intelligenz und Intelligenz-Komponenten, Merkmale des erweiterten Temperamentsbereichs sowie die „Big Five“; individuelle Verhaltensgewohnheiten; Selbstkonzept(e), Kontrollüberzeugungen, Selbstwirksamkeitserwartung, Belohnungsaufschub und Formen der Stressverarbeitung. Methoden zur Untersuchung dieser Merkmale und Hauptbefunde werden vorgestellt.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Die Studierenden sollen die genannten Gegenstände kennen und kritisch zu bewerten lernen.</p> <p>Methodische Kompetenzen Bewertung der Tragweite von Persönlichkeitstheorien und Hauptbefunden, Überprüfung verbreiteter Untersuchungsmethoden des Faches auf Vorannahmen und Leistungsfähigkeit in exemplarischen Anwendungen.</p> <p>Sozialkompetenzen Förderung der Zusammenarbeit mit anderen Psychologinnen und Psychologen sowie Vertreterinnen und Vertretern verwandter Fachgebiete, Diskussionskompetenz hinsichtlich eigener Erfahrungen oder möglicher Vorbehalte gegen Theorien, Methoden und Anwendungen, Strukturierung, Verständnis und ggf. Modifizierung eigener und fremder Erfahrungen (anhand des Wissens aus Lehrbuchtexten und der Vorlesung).</p>
3.3	Lehrformen	Die Inhalte werden in einer zweisemestrigen Vorlesung (2 SWS) vorgestellt. Zu jeder Vorlesung gibt es Begleittexte und ein ausführliches Skript. In einem über das E-Learning System der Universität zugänglichen Gegenstandskatalog ist festgelegt, welche Kenntnisse zur Prüfung erwartet werden. Alle Klausuraufgaben beziehen sich eng auf den Gegenstandskatalog. Pro Semester werden zwei Begleitseminare zur Vorlesung als

		ergänzendes Lehrangebot angeboten. Sie können im Wahlpflichtbereich gewählt werden. In diesen Seminaren werden zu Vorlesung und Begleittexten passende Themen exemplarisch veranschaulicht. So werden etwa zu den Eigenschaftstheorien bekannte Intelligenztests und verschiedene Persönlichkeitsfragebögen vorgestellt. Hier werden auch Anwendungsbereiche exemplarisch demonstriert: z.B. die Leistungsfähigkeit von Tests in der Eignungsdiagnostik am Beispiel des Tests für medizinische Studiengänge (TMS), aus Lerntheorien abgeleitete Programme der Verhaltensänderung und Erziehung (z.B. Triple P: Positive Parenting Programm). Bei den Demonstrationen werden die Übertragung der allgemeinen Konzepte auf konkrete Beispiele und die Einbeziehung von Erfahrungen der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer gefördert. Anwendungsbereiche, die in den freiwilligen Begleitseminaren vorgestellt werden, sind kein Klausurgegenstand.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand für Vorlesung, Vor- und Nachbereitung und Bearbeitung der Begleittexte beträgt in der Regel 180 Stunden. (Bei freiwilliger Teilnahme an einem Begleitseminar erhöht sich der Aufwand um 120 Stunden.)
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6 (3 für ein im Wahlpflichtbereich gewähltes Begleitseminar bei Erfüllung der Leistungskriterien)
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Das Modul schließt (nach 2 Semestern) mit einer Klausur ab. Die Leistungen werden nach § 6 und § 7 der Bachelor-Studienordnungen Psychologie bzw. Wirtschaftspsychologie bewertet.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Das Modul setzt Kenntnisse in Allgemeiner Psychologie, besonders den Modulen <i>Kognition: Behalten, Denken, Problemlösen; Lernen; Motivation und Handlung</i> voraus. Kenntnisse in Untersuchungsplänen (Experiment, korrelative und Umfrageforschung, Einzelfallstudien), Methoden der Datenerhebung (Verhaltensbeobachtung, Befragung, Beurteilung, bio-physiologische Daten) sowie in Statistik sind ebenfalls erforderlich. Die spezifische Verwendung der Methoden wird in dem Modul verdeutlicht.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul erstreckt sich über 1 Jahr und wendet sich an Studierende im 3. und 4. Semester.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Wintersemester beginnend angeboten. Der zweite Teil kann vor dem ersten Teil besucht werden.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie und des B.Sc. Wirtschaftspsychologie. Eine Verwendung in anderen Studiengängen, für die interindividuelle Unterschiede in psychischen Merkmalen bedeutsam sind, ist möglich.

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	WAB-5 Pinnow
2	Name des Moduls	Motivation und Handlung
3.1	Inhalt	Das Modul vermittelt Kenntnisse der universalistischen Grundlagen für menschliches und modellhaft tierisches Verhalten. Ausgehend von motivationalen Phänomenen des Verhaltens (z.B. Zielausrichtung des Verhaltens, kognitive und emotionale Prozesse im Handlungsvollzug) werden theoretische Grundbegriffe abstrahiert (z.B. Trieb, Bekräftigung, Motiv, Valenz, Anreiz, Wille), um damit konkrete Formen von menschlichem Verhalten zu erklären (z. B. Erklärung durch Trieb und Gewohnheit; Erwartungs- und Wertvariablen; Erklärung aggressiven Verhaltens etc.).
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse hinsichtlich der Wechselwirkung von Person- und Situationsfaktoren in der Verhaltensklärung. Dieses empirische Wissen hinsichtlich der verschiedenen alltags- und anwendungsrelevanten Verhaltensbereiche (z.B. Hunger, Sexualität, Neugier, Angst, Macht, Leistung etc.) bildet eine wesentliche Grundlage psychologisch-professionellen Handelns in der Praxis.</p> <p>Methodische Kompetenzen Auswahl, Erarbeitung, Evaluation und Präsentation motivations-psychologischer Forschungsergebnisse, Einordnung dieser Ergebnisse in den relevanten theoretischen Hintergrund und Diskussion praktischer Implikationen für verschiedene professionelle Handlungsfelder, eigenständiges Literaturstudium (als unverzichtbare Ergänzung zum Besuch der Lehrveranstaltungen), Erlernen von Methoden der professionellen Gesprächsführung.</p> <p>Sozialkompetenzen Anregung zur Berücksichtigung motivationaler Einflüsse im beruflichen Kontext (z. B. Diagnostik, Personalentwicklung, Training, Therapie etc.), selbstbezogene Reflexion eigener Ziele und Strebungen, die auch die Wirkung verschiedener Motivationslagen z.B. in Leistungssituationen einbezieht, Vermittlung sozialer Aspekte von Präsentationstechniken.</p>
3.3	Lehrformen	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem den Inhalten der Vorlesung folgenden Begleitseminar. Die Vorlesung bietet einleitend einen breiten Überblick über die theoretischen und methodischen Grundlagen der Motivationspsychologie, deren Ansätze und Ergebnisse im zweiten Teil anhand verschiedener

		Verhaltenssysteme dargestellt werden. Das Unterrichtsmaterial wird den Studierenden in verschiedenen Formen (Druck, E-learning (RUB), Präsentationsdateien) zur Verfügung gestellt. Abschließende Fragen zum jeweiligen Inhalt der einzelnen Veranstaltungen sollen die selbstständige Lernzielüberprüfung der Studierenden ermöglichen. Das inhaltlich die Vorlesung begleitende, vertiefende Seminar wird in Form einer diskussionsorientierten Lehrveranstaltung angeboten. Auf der Grundlage studentischer Präsentationen von aktuellen Forschungsarbeiten werden unterschiedliche theoretische Aspekte unter Einbeziehung allgemeiner Grundlagenliteratur eingeordnet und diskutiert. Zusätzlich sollen einzelne Übungselemente (Motivmessverfahren etc.) aktive studentische Auseinandersetzung mit den entsprechenden Inhalten fördern.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt in der Regel 180 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab. Die Klausur findet in der letzten Vorlesungswoche statt und kann bei Nichtbestehen innerhalb der vorlesungsfreien Zeit wiederholt werden. Die Seminarbewertung besteht vorrangig aus der Leistung bei der individuellen Präsentation und wird ergänzt durch die Bewertung der aktiven Mitarbeit im Plenum. Zur Bewertung des Moduls werden die Leistungen in der Klausur und im Seminar mit jeweils 50% Gewichtung kombiniert.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Das Modul setzt inhaltlich Grundkenntnisse der Allgemeinen und Biologischen Psychologie (vor allem die Bereiche Lernen und Evolution) voraus. Die Erarbeitung und Bewertung aktueller Forschungsarbeiten im Rahmen des Begleitseminars erfordern die im Rahmen der Methodenlehre vermittelten Kenntnisse statistischer Verfahren.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul sollte in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Die Vorlesung wird im Wintersemester, das Seminar im Winter- und Sommersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Dieses Modul ist Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie, soweit die für den jeweiligen Bereich erforderliche Mindestzahl an Kreditpunkten noch nicht erreicht ist. Nach Erreichen der Mindestzahl kann es als Wahlpflichtmodul studiert werden. Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Wirtschaftspsychologie.

4. FS**Bereich Arbeits- und Organisationspsychologie**AO – 2 Arbeitsgestaltung

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	AO – 2 Zimolong
2	Name des Moduls	Arbeitsgestaltung
3.1	Inhalt	<p>Das Modul hat die folgenden vier thematischen Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Theoretische Konzepte und Modelle der Arbeit (u.a. Handlungsregulationstheorie) 2. Methoden der Arbeitsanalyse 3. Prinzipien und Verfahren der soziotechnischen, ergonomischen und sozialen Arbeitsgestaltung 4. Erwerbsarbeit und Gesundheitsprävention <p>In den Seminarveranstaltungen wird das Grundlagenwissen vertieft und angewendet: Die Studierenden führen u. a. in Betrieben Arbeitsanalysen durch und/oder erarbeiten im Rahmen von Projektgruppen Gestaltungsmaßnahmen.</p>
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenz Vermittelt wird den Studierenden Grundlagenwissen über und Fähigkeiten zur Bewertung und Anwendung von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien der Arbeit und des Arbeitshandelns - Entwicklungen in der Arbeitswelt - Verfahren der ergonomischen, sozialen und soziotechnischen Arbeitsgestaltung - Arbeitsanalyseverfahren - Belastung, Beanspruchung, Stress - Konzepte der Gesundheitsförderung und Prävention. <p>Methodische Kompetenzen (Weiter-)Entwicklung methodischer Kompetenzen und Fähigkeiten durch die aktive Mitarbeit und Anwendung von Instrumenten und Gestaltungswissen in der Praxis.</p>

3.3	<i>Lehrformen</i>	Das Modul setzt sich aus einer Vorlesung und einer Seminarveranstaltung (jeweils 2 SWS) zusammen. Angeboten werden zwei bis drei Seminare mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten, aus denen die Studierenden eine Veranstaltung auswählen können. Die Vermittlung der Lerninhalte zeichnet sich im Rahmen der Vorlesung durch einen gezielten Medieneinsatz und interaktive Phasen sowie kontinuierliche Lernkontrollen aus. In den Seminarveranstaltungen kommen Methoden wie z. B. Vorträge, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Rollenspiele, Videofeedback, Partnerarbeit, Fallarbeit, Postersession zum Einsatz. In allen Lehrveranstaltungen des Moduls wird der Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden durch die Einrichtung und Nutzung des E-Learning System der Ruhr-Universität unterstützt.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt in der Regel 180 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Bedingungen für den Erwerb der Kreditpunkte sind lehrveranstaltungs-spezifisch: Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab. Kriterien für die zu erbringende Seminarleistung sind: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder Durchführung einer Studie, Posterpräsentation oder Bericht. Die Studierenden erhalten für einzelne Teilleistungen durch die Peers und Dozierende eine differenzierte Rückmeldung hinsichtlich ihrer Kompetenzen mit Hilfe eines standardisierten Feedbackbogens. Zur Bewertung des Moduls werden die Leistungen in der Klausur und im Seminar mit jeweils 50 % Gewichtung kombiniert.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Keine.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird im Laufe von vier Semestern einmal im SS angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Dieses Modul ist Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Wirtschaftspsychologie. Wahlpflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie. Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch in den Studiengängen Pädagogik und Sozialwissenschaft Verwendung.

WM – 6 Testkonstruktion (WiPsy)

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	WM – 6 Wottawa, Hossiep, Sonnenberg, Collatz, Godovsky, Kühn
2	Name des Moduls	Testkonstruktion (WiPsy)
3.1	Inhalt	Das Modul übt Verfahren zur Testkonstruktion am Beispiel praxisrelevanter Themenstellungen ein.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Die Studierenden lernen die Grundlagen der Konstruktion von Tests und Fragebogen einschließlich der für die Auswertung notwendigen statistischen Verfahren, auch auf konfiguraler Basis, zu erfassen und üben die Grundlagen für die Testkonstruktion ein.</p> <p>Methodische Kompetenzen Erwerben der Fertigkeiten zum Formulieren und Gestalten von Items, Präsentationstechniken.</p> <p>Sozialkompetenzen Erlernen des Umgang mit Testanden bei der Vorgabe und Erprobung von Testverfahren.</p>
3.3	Lehrformen	Vorlesung und eine integrierte Mischung aus Vorträgen, Kleingruppenarbeit und angeleiteter Einzelarbeit.
4.1	Erwarteter Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt als Folge der sehr selbstständigen Konstruktionsarbeiten in der Regel 270 Stunden.
4.2	Anzahl der Kreditpunkte	9
5	Art der Prüfungen/ Noten	Durchführung der relevanten Schritte der Testkonstruktion durch eigene Datenerhebungen, Präsentation der Ergebnisse, Abschlussbericht.
6	Teilnahmevoraussetzungen	Voraussetzung für den Besuch ist das Absolvieren des Moduls <i>Methodenlehre / Statistik Ergänzung</i> .
7	Dauer (Semesteranzahl)	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.

8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Dieses Modul ist Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Wirtschaftspsychologie. Wahlpflichtmodul im Rahmen des B. Sc. Psychologie.

Bereich Intra- und Interpersonelle ProzesseWIIP – 5 Entwicklungspsychologie II: Jugend, Familie und Beruf

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	WIIP – 5 Schölmerich
2	Name des Moduls	Entwicklungspsychologie II: Jugend, Familie und Beruf
3.1	Inhalt	Das Modul stellt die Entwicklung des Menschen vom Jugendalter bis zum Lebensende vor. In der Betrachtung des Jugendalters wird auch die abweichende Entwicklung und Psychopathologie dieses Altersabschnitts besonders behandelt, weil hier zahlreiche Befunde vorliegen und dieser Themenbereich in der Berufspraxis vieler Psychologinnen und Psychologen von besonderer Bedeutung ist. Im jungen Erwachsenenalter ist die berufliche Sozialisation von besonderem Interesse. Auch die Vereinbarkeit von Familiengründung und beruflicher Laufbahn wird thematisiert. Den dritten Schwerpunkt des Moduls bildet das hohe Alter, in dem auch Abbauprozesse als Entwicklungsveränderungen auftreten. Hier orientieren wir uns an den beruflichen Notwendigkeiten im wachsenden Bereich der Gerontopsychologie.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über alterskorrelierte Veränderungen vom Jugendalter bis in das hohe Alter und Modelle von Entwicklung als Gewinn und Verlust von Funktionsfähigkeit. Empirisch begründetes Wissen über normale Entwicklungsverläufe (Jugendalter, Familiengründungsphase, alternative Lebensentwürfe, Rolle beruflicher Sozialisation, Altersveränderungen) ist für vielfältige Planungs- und Evaluationsaufgaben Voraussetzung.</p> <p>Methodische Kompetenzen Zusammenfassung, Bewertung und Vermittlung von empirischen Forschungsergebnissen, Bewertung der Quellenqualität, Einordnung aktueller Debatten in einen sozialpolitischen Diskurs.</p> <p>Sozialkompetenzen Arbeit (Beratung, Betreuung, wissenschaftliche Datenerhebung) mit Menschen unterschiedlichen Alters, Sensitivität für altersgruppenspezifische Besonderheiten.</p> <p>Selbstkompetenzen</p>

		Nachdenken über den eigenen Entwicklungsweg und weitere Entwicklungsziele, Verständnis für Kontexteinflüsse unterschiedlicher Art.
3.3	<i>Lehrformen</i>	Das Modul besteht aus einer Vorlesung, die in 12 abgegrenzte Themen gegliedert ist, und einem begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt jeweils das Thema im breiten Überblick und in den Bezügen zu anderen Teilgebieten vor. Die Studierenden erhalten die Gliederungspunkte und Unterlagen vor jeder Vorlesung über das E-Learning System der Ruhr-Universität. Jedes Thema schließt mit einigen Fragen zum aktuellen Stoff ab, die in Art und Schwierigkeit den Fragen der Abschlussklausur entsprechen. Das Begleitseminar folgt thematisch der Vorlesung, dabei werden studentische Präsentationen als vorrangige Lehrform eingesetzt. Die Studierenden bereiten jeweils zu zweit anhand zweier vorgeschlagener wesentlicher Veröffentlichungen zum Thema eine Präsentation vor, die den Bezug zum Rahmenthema deutlich macht, und die spezielle Herangehensweise der jeweiligen Autoren herausarbeitet. Dabei wird besonderer Wert auf interaktive Elemente (z.B. Tests mit den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern, Durchführung von experimentellen Anordnungen und Beratungsgesprächen mit Eltern in Form von Rollenspielen) gelegt. Bei verschiedenen Themen spielt auch die Selbstreflexion eine große Rolle, indem die Studierenden in schriftlicher oder mündlicher Form über ihren eigenen Entwicklungsweg Auskunft geben.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt in der Regel 180 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab. Die Klausur findet in der letzten Vorlesungswoche statt und kann bei Nichtbestehen innerhalb der vorlesungsfreien Zeit wiederholt werden. Die Seminarbewertung besteht vorrangig aus der Leistung bei der jeweiligen Präsentation und den erstellten Handouts. Zur Bewertung des Moduls werden die Leistungen in der Klausur und im Seminar mit jeweils 50% Gewichtung kombiniert.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Das Modul setzt Grundkenntnisse der Allgemeinen Psychologie, der Sozialpsychologie und der Methodenlehre voraus. In der Methodenlehre sind insbesondere deskriptive und Inferenzstatistik notwendig
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Dieses Modul ist Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie, soweit die für den jeweiligen Bereich erforderliche Mindestzahl von Kreditpunkten noch nicht erreicht ist. Nach Erreichen der Mindestzahl kann es als Wahlpflichtmodul studiert werden. Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Wirtschaftspsychologie.

5. FS**Bereich Arbeits- und Organisationspsychologie**AO – 3 Personal- und Teamentwicklung

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	AO – 3 Zimolong
2	Name des Moduls	Personal- und Teamentwicklung
3.1	Inhalt	Thematische Schwerpunkte des Moduls bilden der Forschungsstand, Konzepte und Instrumente der Führung, der Personalentwicklung, dem Leistungsverhalten in und von Gruppen, dem Management und der Entwicklung von Teams.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenz Die Studierenden sollen Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Bewertung und Anwendung erwerben, und zwar bezogen auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien des Leistungsverhaltens in und von Gruppen (Einflussfaktoren, Gestaltungsbedingungen und –formen) - Theorien und Ergebnisse der Führungsforschung und Personalentwicklung (exemplarische Führungskonzepte u.a. Zielsetzung, Personalinstrumente und -systeme) - Konzepte der Teamentwicklung und Steuerung (Gestaltungsbedingungen, Maßnahmen, Prinzipien) <p>Methodische Kompetenzen Kennen lernen von Beurteilungskriterien eines wissenschaftlichen Artikels, Bewertung der Güte eines wissenschaftlichen Artikels, Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit, Einsatz verschiedener zielgruppenspezifischer Medien.</p>
3.3	Lehrformen	Das Modul setzt sich aus einer Vorlesung und einer Seminarveranstaltung mit jeweils 2 SWS zusammen. Angeboten werden zwei bis drei Seminare mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten, aus denen die Studierenden eine Veranstaltung auswählen können. Die Vermittlung der Lerninhalte zeichnet sich im

		Rahmen der Vorlesung durch einen gezielten Medieneinsatz und interaktive Phasen sowie kontinuierliche Lernkontrollen aus. In den Seminarveranstaltungen kommen Methoden zum Einsatz, wie z. B. Vorträge, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Rollenspiele, Videofeedback, Partnerarbeit, Fallarbeit, Postersession etc. In allen Lehrveranstaltungen des Moduls wird der Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden durch die Einrichtung und Nutzung des E-Learning System der Ruhr-Universität unterstützt.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt in der Regel 180 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Bedingungen für den Erwerb der Kreditpunkte sind lehrveranstaltungsspezifisch: Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab. Kriterien für die zu erbringende Seminarleistung sind: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder Durchführung einer Studie, Posterpräsentation oder Bericht. Die Studierenden erhalten für einzelne Teilleistungen durch die Peers und Dozierenden eine differenzierte Rückmeldung hinsichtlich ihrer Kompetenzen mit Hilfe eines standardisierten Feedbackbogens. Zur Bewertung des Moduls werden die Leistungen in der Klausur und im Seminar mit jeweils 50 % Gewichtung kombiniert.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Keine.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird im Laufe von vier Semestern einmal im WS angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Dieses Modul ist Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Wirtschaftspsychologie. Wahlpflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie. Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch in den Studiengängen Pädagogik, Sozialwissenschaft und Sportmanagement Verwendung.

ED – 1 Eignungsdiagnostik

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	ED – 1 Wottawa/ Hossiep
2	Name des Moduls	Eignungsdiagnostik
3.1	Inhalt	Den Studierenden wird ein Grundverständnis von Denk- und Herangehensweisen der psychologischen Diagnostik vermittelt. Des Weiteren soll ein praxisnaher Überblick über die relevanten Anwendungsfelder sowie evaluative Aspekte gewonnen werden.
3.2	Qualifikationsziele	Fachkompetenzen Die Studierenden lernen die Grundlagen der Diagnostik, Anwendungsfelder und Befunderstellung kennen. Methodische Kompetenzen Je nach gewähltem Seminar stärker der praktische Umgang mit Papier- und IT-gestützten Tests oder Gestaltung und Durchführung von Verhaltensübungen in ACs. Sozialkompetenzen Vorbereitung für Gespräche bei der Mitteilung diagnostischer Befunde.
3.3	Lehrformen	Vorlesungen, Gruppen- und Einzelarbeit.
4.1	Erwarteter Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand für den Besuch der beiden Vorlesungen (je 2 SWS), des Seminars und die Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen beträgt in der Regel 270 Stunden.
4.2	Anzahl der Kreditpunkte	9
5	Art der Prüfungen/ Noten	Es findet eine Abschlussüberprüfung durch Klausur statt.
6	Teilnahmevoraussetzungen	Voraussetzung für den Besuch der Vorlesung <i>Grundlagen psychologischer Diagnostik II</i> ist der Besuch der Vorlesung <i>Grundlagen psychologischer Diagnostik I</i> .

7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in zwei Semestern absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Der erste Teil der Vorlesung wird im Winter-, der zweite Teil und das Seminar im Sommersemester angeboten,
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Dieses Modul ist Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Wirtschaftspsychologie. Wahlpflichtmodul unter dem Namen <i>Diagnostik</i> im Rahmen des B.Sc. Psychologie.

6. FS**Bereich Arbeits- und Organisationspsychologie**AO – 4 Psychologische Personalarbeit

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	AO – 4 Zimolong
2	Name des Moduls	Psychologische Personalarbeit
3.1	Inhalt	Im Mittelpunkt des Moduls steht die Anwendung von Kernkonzepten der psychologischen Personalarbeit. Für Probleme der Personalarbeit im betrieblichen Alltag werden unter Bezugnahme auf psychologische Konzepte Lösungen erarbeitet und in Projekten umgesetzt. Die zu bearbeitenden Probleme können sich thematisch auf folgende Felder beziehen: Personalentwicklung, Qualifizierung, Führung, Teamentwicklung, Motivation und Leistung, Arbeitsgestaltung etc. zugleich ist die Anwendung und Umsetzung systematisch zu evaluieren.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenz Ziel ist die Vertiefung der Fähigkeit, Kernkonzepte der psychologischen Personalarbeit anzuwenden und für die Lösung von Praxisproblemen effizient zu nutzen. Die Studierenden vertiefen zugleich ihre Kenntnisse über Ansätze und Vorgehensweisen der Prozess- und Ergebnisevaluation, Kosten-Nutzen-Ansätzen, Ableitung und Messung von Erfolgskriterien sowie der Gutachtenerstellung.</p> <p>Methodische Kompetenzen Anwendung des Gestaltungswissens in der Praxis durch enge Zusammenarbeit mit betrieblichen Experten.</p> <p>Sozialkompetenzen Praktische Erfahrungen und Austausch mit betrieblichen Experten.</p>
3.3	Lehrformen	Das Modul setzt sich aus zwei Seminarveranstaltungen (jeweils 2 SWS) zusammen. Aus dem Seminarangebot muss ein Seminar den thematischen Schwerpunkt <i>Personalarbeit</i> , das andere <i>Evaluation von Personalarbeit</i> haben. Die Erarbeitung der Lernziele erfolgt schwerpunktmäßig in Form von Projektgruppenarbeit. Die Vorgehensweise und die Ergebnisse werden von den Studierenden in der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert. Den Abschluss bilden die Erstellung eines Gutachtens und die Präsentation der Ergebnisse im jeweiligen Betrieb. In den Lehrveranstaltungen wird der Austausch zwischen

		Dozierenden und Studierenden durch die Einrichtung und Nutzung des E-Learning System der Ruhr-Universität.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt in der Regel 180 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Projektgruppen berichten regelmäßig über den Stand ihrer Arbeit. Sie begründen die Heranziehung bestimmter psychologischer Kernkonzepte, leiten eine Interventionsmaßnahme ab und führen sie im Feld durch. Die Ergebnisse werden in Form einer Präsentation und eines Gutachtens dokumentiert. Die Studierenden erhalten für einzelne Teilleistungen durch die Peers und Dozierenden eine differenzierte Rückmeldung hinsichtlich ihrer Kompetenzen mit Hilfe eines standardisierten Feedbackbogens. Zur Bewertung des Moduls werden die Leistungsbewertungen beider Veranstaltungen mit jeweils 50 % Gewichtung kombiniert.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Die Teilnahme setzt den erfolgreichen Abschluss der drei Module <i>Grundlagen der Arbeitsmotivation, Arbeitsgestaltung</i> und <i>Personal- und Teamentwicklung</i> voraus.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in zwei Semestern absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden abwechselnd im SS und WS angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Dieses Modul ist Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Wirtschaftspsychologie. Wahlpflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie (Schwerpunkt Beratung und Intervention oder Kognitive Neurowissenschaften).